

Reiten im Zeichen der Tradition

Seit 25 Jahren verschreiben sich die «Berner Dragoner 1779» dem Formations- und Quadrillenreiten, wie es die alten, berittenen Verbände pflegten. Das Reiten der Quadrille ist die Kernkompetenz der Ehrenformation des Staates Bern.

Mit glanzvollen Vorführungen der bis ins Detail eingeübten Quadrillen, begeistern die «Berner Dragoner 1779» auch heute noch. Die Paradedruppe strebt an ihren öffentlichen Auftritten eine hohe Qualität ihrer Darbietungen an und stellt hohe Ansprüche an die Ethik gegenüber dem Pferd. So lautet ein Leitsatz: «Der Pferderücken ist ein Ehrenplatz.» Damit eine harmonische Präsentation gewährleistet ist und die grosse, berittene Formation ein schönes Bild abgibt, ist gewissenhaftes und regelmässiges Training nötig.

Pierre-Eric Jaquero hat 24 Jahre lang als Rittmeister fungiert und die Berner Dragoner reiterlich geformt. Unter seiner Anleitung trainierten die Mitglieder engagiert und konnten sich kontinuierlich in ihren Auftritten verbessern. Im Verlaufe des letzten Jahres hat der Commandant Ernst Voegeli das Amt des Rittmeisters übernommen und leitet nun die Trainingseinheiten der Paradedruppe und steht ihnen zudem immer noch als Commandant vor.

1991 hatten die Berner Dragoner ihren ersten Auftritt, zum 700-Jahr-Jubiläum der Schweizer Eidgenossenschaft. Den «Ritterschlag» erhielt die Formation am 5. Dezember 1991, als der bernische Regierungsrat seine Wochensitzung unterbrach, um in cor-

pore eine Musterung oder Inspektion der Paradedruppe in der Eidgenössischen Militärpferdeanstalt vorzunehmen. 2003 erfolgte die Ernennung zur offiziellen berittenen Ehrenformation des Staates Bern durch den Regierungsrat und 2014 anerkannte der Bundesrat die Berner Dragoner als militärische Gesellschaft. Zum Erscheinungsbild der Dragoner gehört eine Galauniform, die nach historischem Vorbild angefertigt wurde. Sie repräsentiert die letzte rein bernische Truppe vor dem Untergang der alten Eidgenossenschaft. Die Pferde werden mit dem ehemaligen Offiziersreitzug und der traditionellen Stangenzäumung ausgerüstet.

«Das noch vorhandene Wissen und Können ehemaliger Kavalleristen ist für uns überaus wichtig. Gerade junge oder neue Pferde in die Schwadron einzuführen, setzt grosse Pferdekenntnisse und Fingerspitzengefühl voraus», erklärt Stefan Küng, Präsident der Berner Dragoner. «Genau dieses Wissen kommt aus den Zeiten der Kavallerie und ist die Grundlage dafür, dass wir noch nie einen Unfall zu beklagen hatten.»

Hohe Anforderungen an die Pferde

Küng ist sich bewusst, dass es nicht selbstverständlich ist, dass sich heutzutage junge Männer für die Erhaltung und Pflege der Kavallerie-Tradition interessieren. Umso mehr freut sich die Paradedruppe über jeden Neueintritt dieser neuen, Generation. Auch Paul Aeschlimann weiss von der Schwierigkeit, junge Reiter zu rekrutieren. Er ist der Zugführer West der Schweizer Kavallerieschwadron 1972, die in einer Fünferdelegation an der Jubiläumsfeier der Berner Dragoner im Nationalen Pferdezentrum

teilnahm. «Nebst einer reiterlichen Grundausbildung braucht es die Bereitschaft, etwas Neues zu lernen und das Sportreiten in den Hintergrund treten zu lassen.»

Auch an die Pferde der Schwadron werden Anforderungen gestellt, an die sie sich zuerst gewöhnen müssen. Sie tragen eine Vollpackung von 70 bis 80 Kilogramm, galoppieren versammelt in einer Formation, stehen längere Zeit ruhig an einem Ort und werden einhändig geritten. Wie bei den Berner Dragonern steht das Interesse an der Pflege der Kavallerietradition sowie der Kameradschaft im Vordergrund.

Karin Rohrer

www.bernerdragoner.ch

Glanzvolles Jubiläum

Gemeinsam das in den vergangenen 25 Jahren Erreichte feiern und den Zusammenhalt und die Kameradschaft festigen. So lautete das Ziel der Jubiläumsfeier, die im Nationalen Pferdezentrum in Bern eine würdige Kulisse fand. Dieses Ziel wurde vollumfänglich erreicht. Die glanzvolle Quadrillen-Vorführung der «Berner Dragoner 1779», eskortiert durch eingeladene Delegationen und begleitet durch die Kavallerie Bereitermusik Bern, begeisterte. Ebenso die ehrenvolle Zeremonie der Standartenweihe und die emotionellen Festansprachen durch Regierungspräsident Hans-Jürg Käser, Armee-Chef André Blattmann sowie Stefan Küng, Präsident «Berner Dragoner 1779». Beim anschliessenden Apéro mit den Gästen bildete die Übergabe des Ehrensoldes einen weiteren Höhepunkt.



Bilder: Karin Rohrer, Berner Dragoner

Präsident Küng und Commandant Voegeli.

Die Berner Dragoner 1779 sind eine offizielle Ehrenformation des Staates Bern.